



HOHENFELDER RUNDSCHAU

DAS BLATT DER HOHENFELDER EINWOHNER

Vereinsadresse: Hamburg 24, Graumannsweg 68, Telefon 25 33 33

Vorl. Vereinsvorstand: Franz Steinkamp VDI, Graumannsweg 68, Telefon 25 33 33, Vorsitzender;

Georg Ehlers, Graumannsweg 67, Telefon 25 22 61, Schriftführer; Carl Willig, Elisenstraße 14, Telefon 25 24 96, Kassenführer

1. Jahrgang

November 1950

Nr. 3

Unsere nächste Veranstaltung findet statt

**am Dienstag, dem 5. Dezember 1950, abends 8⁰⁰ Uhr,
im »Lübschen Baum«, Lübecker Straße, Ecke Güntherstraße**
(Saalöffnung 7³⁰ Uhr, Eintritt frei, versicherte Garderobe 20 Pf, **n o r m a l e** Getränkepreise)

T a g e s o r d n u n g

1. Bericht des Vorsitzenden
2. Verlesung des letzten Versammlungsprotokolls
3. Kurzvortrag des Herrn Dipl.-Ing. Wienbeck vom Hauptamt für Aufräumung über das Thema
„Die Aufräumung des Stadtteiles Hohenfelde“
4. Beantwortung etwaiger Anfragen zum Vortragsthema.
5. Gemütliches Beisammensein unter der Devise:

Heute „GANZ GROSS“ für unsere Damen!

mit der Konzert- und Tanzkapelle des „Lübschen Baum“

Kapellmeister Kurt Fischer mit seinen gesamten Künstlern

SOLI - GESANG - STIMMUNG

Musik und Tanz bis 1 Uhr nachts

Gäste herzlich willkommen!

Jedes Mitglied bringe wenigstens einen Gast mit!

UNSER PROGRAMM

1. **Bürgerverein** heißt **Einwohnerverein**.
2. Er soll dem Wohle **aller** Hohenfelder Einwohner in gleicher Weise dienen.
3. Er muß **frei von jeder Parteipolitik** sein!
4. **Jeder** Hohenfelder Einwohner soll uns als Mitglied willkommen sein, einerlei ob er parteilos ist oder welcher Partei er angehören möge.

Unsere Parole: Auf Hamburgs Wohlergehen!

Protokoll

der Versammlung des Hohenfelder Bürgervereins v. 1883
vom 31. 10. 50 im Lübschen Baum

Unser Vorsitzender, Franz Steinkamp, eröffnet die Versammlung um 20.30 Uhr und begrüßt unsere Mitglieder und Gäste und dankt ihnen für die rege Beteiligung. Es folgt ein kurzer Bericht über alles, was bisher unternommen wurde, insbesondere über die Verlegung der Straßenbahn-Haltestellen sowie Aufstellung neuer Verkehrsschilder und die Termine, bis wann die vollständige Aufräumung Hohenfeldes erledigt sein soll. Der 31. März 1951 ist der Stichtag, wenn nicht das Geld alle werden sollte.

Inzwischen waren die Vorbereitungen für den Lichtbilder-Vortrag über die Ausgrabungen der letzten Zeit in der Innenstadt getroffen, so daß Herr Dr. Schindler vom Museum für Hamb. Geschichte seine interessanten Ausführungen halten konnte.

Herr Regierungsamtmann Plothe vom Bezirksamt Nord Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde“ erläuterte den Behörden-Aufbau der Stadtverwaltung seit 1914.

Von der Zentralverwaltung, welche ehemals sich nur in der inneren Stadt befand, wurden allmählich der vergrößerten Einwohnerzahl und der Weiträumigkeit entsprechend 23 Ortsdienststellen geschaffen, später wurden noch 4 Kreisverwaltungen, und in letzter Zeit entstanden dann noch 7 Bezirksämter. Jedes Bezirksamt betreut mindestens soviel Einwohner wie eine Großstadt, Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde etwa 110 000, und der Zuwachs beträgt monatlich ca. 15 000 zurzeit.

Nach Beendigung der Vorträge fand eine Erörterung über verschiedene unseren Stadtteil betreffende Probleme statt. Die Ruine des Pavillons Kuhmühle erregt noch immer die Gemüter, auch wollte man gerne etwas über den in Hohenfelde so arg im Rückstand befindlichen Wiederaufbau hören, desgleichen die leidige Sielangelegenheit mit den unangenehmen Gerüchen kam zur Sprache.

In lebhafter Aussprache, an der sich unsere Mitglieder Hubert, Siebert, Schmidt, Bauermeister und Ehlers beteiligten, wurde manches geklärt. Über die Gestaltung der Versammlung wurde auch gesprochen und war die Mehrheit dafür, wie bisher jeden Monat und in derselben Form die Zusammenkünfte abzuhalten. Es bleibt dabei, nicht nur trockene Debatten zu führen, sondern wir wollen uns näherkommen und nach getaner Arbeit einige fröhliche Stunden verleben.

Schluß der Versammlung 22.15 Uhr.

Georg Ehlers, Schriftführer.

Verrechnung der Heizungskosten bei Lieferung von Zentralheizung und Warmwasser.

In dem Stadtteil Hohenfelde sind sehr viele Häuser mit Zentralheizung und teilweise auch mit Warmwasserversorgung versehen. Aus diesem Grunde dürfte es insbesondere unsere Mitglieder interessieren, welche Bestimmungen bei der Verrechnung der Heizungskosten zu beachten sind.

Seitens der Preisbildungsstelle in Hamburg, die sich mit diesem Problem eingehend beschäftigt hat, ist eine Verfügung erlassen, welche im „Amtlichen Anzeiger“ vom 28. Juli 1950 Nr. 134 erschienen ist. Außerdem sind Merkblätter herausgegeben.

Kommentare hierüber sind in der Presse erschienen und im Rundfunk verbreitet. Diese betrafen hauptsächlich die Regelung zwischen Vermieter (Grundeigentümer) und Hauptmieter.

Nicht hingewiesen ist bisher auf die tatsächlichen Kosten bzw. auf die Preise, was ich hiermit nachholen möchte

Der Kokspreis im Jahre 1939 betrug im Durchschnitt für 100 Zentner RM 175,—. Heute beträgt der Kokspreis für dasselbe Quantum DM 375,—. Schon hieraus ergibt sich, daß sich die Kosten der Heizung gegenüber früher mindestens verdoppeln werden.

Der Vermieter ist außerdem berechtigt, den Lohn für den Heizer anteilig mit umzulegen. Bei Einzelhäusern dürften die Bedienungskosten ca. DM 15,— bis DM 25,—, bei Etagenhäusern ca. DM 50,— bis DM 60,— monatlich betragen.

Grundsätzlich sind alle Beträge, die auf Grund der Bestimmungen der oben angeführten Anordnung gezahlt werden, nur Vorschußzahlungen, über die nach Schluß der Heizungsperiode abgerechnet werden muß.

Infolge der heutigen starken Belegung der Wohnungen können in Häusern mit Zentralheizung und Warmwasserversorgung nur dann alle Mieter und Untermieter die Badeeinrichtung benutzen, wenn dieses nach einem bestimmten Plan erfolgt, da sonst die Betriebseinrichtungen hierfür nicht ausreichen.

Der Vermieter ist berechtigt, ab 1. Januar 1950 einen Wassergeldzuschlag in Höhe von 2 % der Miete zu erheben. Da 3,45 % Wassergeld bereits in der Miete enthalten sind, kann der Vermieter einen weiteren Wassergeldzuschlag nur dann verlangen, wenn er den Nachweis erbringt, daß das Wassergeld höher als 5,5 % war.

Darüber, ob in Häusern mit Zentralheizung und Warmwasserversorgung der Mieter verpflichtet ist, Heizung bzw. Warmwasser abzunehmen, bestehen noch keine gerichtlichen Entscheidungen. In Fachkreisen ist man jedoch der Meinung, daß, wenn die Wohnungen mit Zentralheizung und Warmwasserversorgung versehen sind, der Mieter zur Abnahme verpflichtet ist. In den meisten Fällen ergibt sich eine solche Verpflichtung schon aus dem Mietevertrag.

Das Wohnungsamt hat sich bisher nicht entschließen können, einen Zwangstausch vorzunehmen, wenn der Mieter nicht in der Lage ist, die Kosten für die Heizung und Warmwasserversorgung aufzubringen.

Verrechnung der Heizungskosten zwischen Hauptmieter und Untermieter.

Über die Verrechnung der Heizungskosten zwischen Hauptmieter und Untermieter bestehen häufig noch Meinungsverschiedenheiten. Hier ist folgende Regelung anzuwenden.

Bei Wohnungen sind die Küche, Badezimmer, Halle usw., wenn sie gleichmäßig von allen Parteien benutzt werden, aus dem Verrechnungsschlüssel herauszunehmen. Die Kosten der Heizung sind entsprechend der Nutzfläche in Quadratmetern zu teilen. Bei ehemaligen Schlafräumen ist nur $\frac{3}{4}$ der Grundfläche anzusetzen, da in diesen Räumen die Temperatur nur auf ca. 15 bis 18 Grad abgestimmt ist.

Oder man müßte von einem Heizungsfachmann die durch die Heizkörper zu erzielende Heizfläche genau errechnen lassen, was jedoch immer mit Kosten verknüpft ist.

Falls Zweifelsfragen auftauchen sollten und es sich nicht direkt um juristische Fragen handelt, stellt sich der Unterzeichnete den Mitglieder des HB. zu weiteren Auskünften kostenlos zur Verfügung.

Die vorstehenden kurzen Ausführungen sollen dazu beitragen, schwebende Heizungsfragen zu klären, Unstimmigkeiten zu beseitigen und einem guten Einvernehmen aller Mietparteien zu dienen.

Hans Iska-Holtz jun.

Liste der Geschäftsleute unseres Mitgliederkreises

Im nachfolgenden Teil finden Sie eine Veröffentlichung derjenigen unserer Mitglieder, die Ihnen in ihren Geschäften die gleiche Güte ihrer Waren und Arbeiten zu bieten haben, wie Sie sie vielleicht nur im Zentrum Hamburgs zu finden glauben. Unterstützen Sie auch unsere Geschäftsleute, indem Sie sie bei Ihren Einkäufen und Erledigungen bevorzugen.

Freie Berufe:

Apotheker:

Jobst Mielck, Kuhmühle 2, Ruf 25 09 18

Architekten:

Karl Schlofhauer, Güntherstraße 54, Ruf 25 41 30

Ärzte:

Dr. med. Friedr. Alsen, Güntherstraße 17, Ruf 25 09 66

Dr. med. Ludwig Marr, Mühlendamm 86, Ruf 25 26 96

Fachärzte:

Chirurgie:

Dr. med. W. Hoffmann-Pinter, Papenhuderstraße 2, Ruf 25 16 55

Hals, Nase, Ohr:

Dr. med. Max Mohaupt, Hartwicusstr. 5, Ruf 22 22 72

Rechtsanwälte:

Dr. jur. Hans Pferdenges, Graumannsweg 23, 25 30 01

Dr. jur. K. L. Redeker, Uhlandstraße 32, Ruf 25 21 14

Steuerberater:

Dipl.-Kfm. Fritz Bartels, Elisenstraße 12, Ruf 25 28 72

Zahnärzte:

Dr. med. Wilh. Kreidel, Graumannsweg 11, Ruf 25 24 43

Dr. med. Heinr. Wienemann, Ifflandstr. 85, Ruf 25 26 65

Dentisten:

Eduard Siebert, Mundsbürgerdamm 16 I, Ruf 25 13 18

Einzelhandel und Handwerk:

An- und Verkauf:

Marie Piehl, Ifflandstraße 85

Auto-Reparatur:

Ernst Möller, Kuhmühle 4, Ruf 25 18 85

Auto-Vermietung:

Johannes H. Möwe, Lessingstraße 2-6, Ruf 25 19 26

Bandagist:

Adolf Hoyer, Neubertstraße 51, Ruf 25 41 72

Beerdigungsübernahme:

Werner Ertel, Papenhuderstraße 16, Ruf 25 36 03

Blumenhandel:

Paul Brader, Ifflandstraße 90

Peter Seyderhelm, Mühlendamm 56, Ruf 25 18 44

Buchdrucker:

Franz Dohrmann, Güntherstraße 6 III

Gremmer & Kröger, Elisenstraße 15, Ruf 25 02 68

Alfred Höper, Schröderstraße 35, Ruf 25 50 38, 35 20 25

Otto Korff, Hasselbrookstraße 48, Ruf 25 59 31 P.

Büro-, Mal- und Zeichenartikel, Schreibmaschinen:

Friedrich Held, Graumannsweg 65, Ruf 25 38 88

Franz Orth, Angerstraße 4 III, Ruf 25 05 70

Franz Schreyer, Lerchenfeld 2, Ruf 25 09 79

Chem. Reinigung:

Werner Beecken, Kuhmühle

Drogisten:

Bienen-Drogerie, Güntherstraße 1, Ruf 25 09 18

Kurt Hein, Lübeckerstraße 74, Ruf 25 07 88

Emil Kahns, Ackermannstraße 25, Ruf 25 05 62

Frl. Bertel Lotze, Lübeckerstraße 134, Ruf 25 50 85

Hermann Schlapkohl, Lübeckerstraße 139, Ruf 25 59 75

Eisen- und Hausstandswaren:

Gustav Nebel, Ackermannstraße 6, Ruf 25 44 14

Friedr. Zywietz, Lübeckerstraße 126, Ruf 25 25 72

Elektriker:

Hans Lang, Kuhmühle 10, Ruf 25 11 20

Henry A. Meyer, Graumannsweg 57, Ruf 25 19 69

Franz Pahl, Ackermannstraße 17/19, Ruf 25 12 69

Alfred Usinger, Ifflandstraße 90, Ruf 25 51 01

Fotohandel:

Gustav Helms, Kuhmühle 10, Ruf 25 06 31

Friseure:

Erika Behr, Alfredstraße 1, Ruf 25 24 90

Hermann Feil, Mühlendamm

Walter Lau, Kuhmühle 6, Ruf 25 14 47

Adolf Wuttke, Alfredstraße 1

Frucht und Gemüse:

Gottfr. Böling, Kuhmühle 10 a, Ruf 25 53 53

Helmuth Geese, Mühlendamm 47 a, Ruf 25 09 93

Bernhard Höhne, Mühlendamm 82, Ruf 25 11 09

Bernhard Langloh, Güntherstraße 40

Gaststätten:

Lübscher Baum, Lübeckerstraße 133, Ruf 25 56 07

Berthold Reichelt, Lenastraße 3, Ruf 25 51 79

Willi Relling, Kuhmühle 1 a, Ruf 25 38 55

Max Rexilius, Mühlendamm 49

W. H. O. Schmidt, Lübeckerstraße 84, Ruf 25 52 93

Höhenfelder Rundschau

Gärtnerei:

Adolf Riechers, Lerchenfeld 44, Ruf 22 23 76

Glaser:

Johann Deppisch, Mühlendamm 43, Ruf 25 50 76
Frau Amanda Pagel Wwe., Armgartstr. 14, Ruf 25 46 93
Max Sauthoff, Ekthofstraße 49, Ruf 25 35 56
F. C. A. Uhlich, Alfredstraße 3, Ruf 25 05 63

Goldschmiede:

Hans Abel, Güntherstraße 96, Ruf: 25 32 92

Haus- und Hypothekemakler:

Paul Feddern, Elisenstraße 16, Ruf 25 18 76
Hans Iska-Holtz sen., Eppendorfer Landstraße 27,
Ruf 34 75 08, 53 17 02 P.

Hans Iska-Holtz jun., Erlenkamp 9, Ruf 22 03 24

Heinr. Ohlrogge, Erlenkamp 9, Ruf 35 20 84

Klempner, Installateur und Dachdecker:

John Ebel, Ifflandstraße 26, Ruf 25 19 10
C. A. H. Küchenmeister, Elisenstraße 14, Ruf 25 24 96
Hans Lang, Kuhmühle 10, Ruf 25 11 20
Ludwig Sacker, Lübeckerstraße 102, Ruf 28 48 22
Wilhelm Wilde, Ekthofstraße 11, Ruf 25 43 64

Kohlenhandel:

Rudolf Kelling, Graumannsweg 56 III, Ruf 52 57 37
und 25 04 62

Willi Krogmann, Eilenau 9, Ruf 25 53 76

Erwin Mann, Güntherstraße 25, Ruf 25 33 66

Bruno Plate, Ekthofstraße 23—27, Ruf 25 30 41

Ernst Schwenn, Hochallee 56, Ruf 25 45 04, 55 33 39 P.

Rudolf Ullerich, Ifflandstraße 77, Ruf 25 08 37

Kolonialwaren und Feinkost:

Walter Ahlers, Ifflandstraße 33, Ruf 53 38 04
Gustav Bennitt, Ifflandstraße 80, Ruf 25 02 44
Hermann Bruns, Güntherstraße 6, Ruf 25 19 93
Emil Hansen, Freiligrathstraße 22, Ruf 25 27 11
Paul Harms, Hartwicusstraße 6, Ruf 55 22 68
Frieda Severin, Mühlendamm 49, Ruf 25 06 85

Konditorei:

Siegfried Nagel, Lübeckerstraße 127, Ruf 25 15 77

Carl Vernimb, Graumannsweg 46, Ruf 25 40 13

Konfitüren:

Martha Bühl, Kuhmühle 6

Leihbücherei:

Hans Heckert, Kuhmühle 12

Hanne Zander-Toasperm, Ifflandstraße 35, Ruf 25 47 19

Leitergerüste:

Rudolf Westphal sen., Neubertstraße 44, Ruf 25 56 28

Lichtpauserei:

Carl Heinz Busch, Graumannsweg 20, Ruf: 24 48 85

Maler:

Wilhelm Lödel, Lenastraße 2, Ruf 25 56 17

Heinr. Marquard, Reismühle 7, Ruf 25 27 90

Johann Ostaschinsky, Lessingstraße 21

Maurer und Baumeister:

Herbert Gloger, Ifflandstraße 56, Ruf 25 56 81

Georg Hubert, Kuhmühle 4 a, Ruf 25 02 34

Wilhelm Sievers, Höhenfelderstieg 16, Ruf 25 38 48

Willi Trippe, Schröderstraße 27 I

Milch und Feinkost:

Frl. Martha Dietrich, Mühlendamm 51, Ruf 25 44 93

Wilh. Ribbeck, Umlandstraße 33, Ruf 25 59 78

Theodor Strauss, Ekthofstraße 34

Nähmaschinen:

Walter Sievers, Kuhmühle 1, Ruf 25 12 01

Orthopäde:

Willi Landschoof, Alfredstraße 1, Ruf 25 18 37

Pelzwaren:

Ewald Dörfer, Mühlendamm 43, Ruf 25 43 01

Polsterei:

Franz Herms, Güntherstraße 34, Ruf 25 57 56

Curt Lüders, Güntherstraße 47, Ruf 25 38 82

Seife und Papierwaren:

Seifenhaus M. Nolte, Kuhmühle 10, Ruf 25 11 17

Spediteur:

Helmuth Lüth, Graumannsweg 38, Ruf 25 02 49, 25 31 59

Schlachtere:

Erich Frech, Güntherstraße 66, Ruf 25 09 44

Ernst Schmidt, Kuhmühle 1, Ruf 25 34 94

Hans Will, Lübeckerstraße 137, Ruf 25 43 20, 25 04 47

Schlosser:

Carl Brunswig, Angerstraße 13, Ruf 25 36 38

Erwin Hoge, Graumannsweg 20 I b/Thiede

Max Lamp, Höhenfelder Allee 11, Ruf 25 12 73

Schneider:

O. Ewald Fuchs, Lübeckerstraße 74, Ruf 25 19 90

Gustav Pusch, Graumannsweg 36, Gartenhaus, 25 31 03

Otto Wickersheimer, Lübeckerstraße 134, Ruf 25 27 07

Schuhmacher:

Max Bauermeister, Kuhmühle 4

Heinrich Geese, Mühlendamm 41

Johann Lechner, Ifflandstraße 78/82, Ruf 25 11 39

Tabakwaren:

Wilhelm Emme, Lübeckerstraße 104

Heinr. Gudehus, Armgartstraße 18, Ruf 25 52 74

Frau Gertrud Kiehn Wwe., Kuhmühle 1 b, Ruf 25 46 19

Paul Latza, Kuhmühle 6, Ruf 25 39 65

Hermann Nagel, Lübeckerstraße 76, Ruf 25 34 40

Tankstellen:

Tankstelle H. Möser, Burchardplatz, Ruf 33 68 90

Tanzlehrer:

Heinrich Schulz, Wartenau 7 a, Ruf 25 18 01

Tischler:

Otto Karste, Güntherstraße 98, Ruf 25 37 92

Karl Leimbäcker, Ekthofstraße 43, Ruf 25 55 39

Karl Wetzels, Lübeckerstraße 105, Ruf 25 54 91

Transport-Unternehmen:

Peter Harms, Mühlendamm 82, Ruf 25 33 75

Claus Lau, Höhenfelderstraße 24, Ruf 25 19 95

Hinrich Schult, Ifflandstraße 85, Ruf 25 20 87

Uhrmacher:

Emil Hasse, Mühlendamm 55

Wäscherei und Plätterei:

Paul Hahn, Mühlendamm 47 a, Ruf 25 54 54

Hans Detlef Sohrt, Ackermannstraße 24, Ruf 25 43 68

Weinhandel:

August Busch, Lübeckerstraße 87, Ruf 25 57 67

Andreas Rück, Lübeckerstraße 108, Ruf 25 42 29

Stadt Hamburg an der Elbe Auen

1. Stadt Hamburg an der Elbe Auen,
Wie bist du stattlich anzuschauen,
Mit deiner Türme Hochgestalt
Und deiner Schiffe Mastenwald!
Heil über dir!
Heil über dir, Hammonia, Hammonia!
O, wie so herrlich stehst du da!
2. Reich blühet dir auf allen Wegen
Des Fleißes Lohn, des Wohlstands Segen,
Soweit die deutsche Flagge wehnt,
In Ehren Hamburgs Name steht.
Heil über dir! usw.
3. In Kampf und Not bewährt aufs neue
Hat sich der freien Bürger Treue,
Zur Tat für Deutschlands Ruhm bereit,
Wie in der alten Hansezeit.
Heil über dir! usw.
4. Der Becher kreis' in froher Runde,
Und es erschall aus Herz und Munde:
„Gott wolle ferneres Gedeih'n
Der teuren Vaterstadt verleih'n!“
Heil über dir! usw.

Max Sauthoff
GLASERMEISTER

1900 ⁵⁰ 1950
Jahre

Bauglaserei
Reparaturwerkstatt

Einfrahmungen
von Bildern u. Spiegeln

Fensterputzen
im Abonnement
Versicherungsagentur

HAMBURG 24
Ekhofstr. 49 · Ruf 25 35 56

Nähmaschinen

neu – gebraucht

Reparatur

W. SIEVERS

Kuhmühle 1

Martha Dietrich

Meierei-Produkte
Brot und Kuchen

HAMBURG 24
MÖHLENDAMM 51
Telefon: 25 44 93

ANDREAS RÜCK

SEIT 1895 AUF HOHENFELDE

Gepflegte Weine und Spirituosen

» **Alter Hohenfelder** «

LÜBECKERSTR. 108, TEL. 25 42 28

Blumen-Brader

an der Kuhmühle
Ifflanstraße 90

Schnittblumen, Topfpflanzen
Trauerkränze
Adventarrangements

Malereibetrieb

Wilhelm Loedel

Anstrich · Reklame · Dekoration
Lackierungen

HAMBURG 24
Lenastraße 2
Telefon: 25 56 17

August Busch

Weine und Spirituosen
Seit 1881

Hamburg 24

Lübeckerstraße 87
Ruf: 25 57 67

Gremmer & Kröger

HAMBURG 24
Elisenstraße 15

*

**Ausführung sämtlicher
Druckarbeiten**

Carl Hagenbeck auf dem Hamburger Dom

Aus den Jugenderinnerung Carl Hagenbecks,
dem Gründer der Tierparks Stellingen.

Die Welt stand noch nicht im Zeichen des Verkehrs, als ich meine Knabenzeit verlebte. Vom Geräusch und Getriebe, das heute die Weltstadt Hamburg erfüllt, war noch wenig zu bemerken. Durch die Straßen des lustigen alten Hamburgs wandelten noch neben dem Ausrufer des Senats, der seine große Glocke schwang, die seltsamsten Originale, irgendwo in den Vorstädten fand in jeder Jahreszeit der fröhliche Trubel eines Jahresmarktes statt, und um die Weihnachtszeit wurden nahezu alle freien Plätze der Stadt dem berühmten „Hamburger Dom“ dienstbar gemacht, der inzwischen vieles von seiner Originalität verloren hat.

Deutlich sehe ich noch den mit verschneiten Buden bedeckten Großneumarkt vor mir, wie er sich zur Weihnachtszeit ausnahm. Die Hände in den Taschen, vor Kälte von einem Fuß auf den andern hüpfend, drängte sich das Jungenvolk vor den lockenden Auslagen mit Zuckerwerk, Spielsachen und duftendem Schmalzgebäck, aber noch mehr vor den mechanischen Theatern, Wachfigurenkabinetts und Buden mit menschenfresserischen Wilden und seltenen Tieren. Auf dem alten Dom konnte man noch allen Ernstes die Seejungfer und ähnliche Fabeltiere leibhaftig zu sehen bekommen. Vor den Buden gingen die Ausrufer, Rekommandeure genannt, hastig auf und ab, denn auch sie froren, und ließen laut ihre einladenden Stimmen erschallen. Einer von ihnen war der „Schauspieler“ Swonenhals oder, wie er sich selbst nannte, Swonenhals, ein origineller Mensch, der sich für alle möglichen Dienstleistungen anwerben ließ. Jetzt also, an einem Winterabend des Jahres 1853, schritt Swonenhals auf dem Großneumarkt vor einer Schaubude auf und ab und rief immer wieder die denkwürdigen Worte in das staunende Publikum:

„Immer hereinspaziert, meine Herrschaften! Hier ist zu sehen: das größte Schwein der Welt! So etwas muß man gesehen haben, das ist kolossal, das ist unglaublich, das ist noch nicht dagewesen! Das Riesenschwein, meine Herrschaften, persönlich hier in Augenschein zu nehmen. Erwachsene zahlen einen Schilling, Kinder die Hälfte!“

Diesen Text unterstützte ein mächtiges Schild, auf dem das Schwein so groß wie ein Nilpferd abgebildet war.

Was aber das merkwürdigste an dieser Bude auf dem alten Hamburger Dom für mich ist, das ist die Tatsache, daß auch jenes primitive Unternehmen den Namen Hagenbeck trug, ja, daß diese oder eine andere ähnliche Schaubude aus vergangener Zeit die Wurzel war, aus welcher das weitverzweigte Unternehmen, das jetzt in Stellingen zentralisiert ist, im Laufe eines Jahrhunderts emporwuchs.

Der Unternehmer, der das Riesenschwein auf dem Großneumarkt einem verehrlichen Publikum vorführte, war mein lieber Vater, der das Tier, das in der Tat neunhundert Pfund wog, von einem alten Tierarzt gekauft hatte. In jenen Jahren pflegte mein Vater die Domzeit nie vorübergehen zu lassen, ohne irgendeine seltene oder merkwürdige Erscheinung aus der Tierwelt auszustellen. Es kamen dabei freilich die ergötzlichsten, heute ganz unmöglich gewordenen Täuschungen vor, die man selbst in einem amerikanischen Groschenmuseum nicht mehr ungestraft wagen durfte. Eines Tages wurde

meinem Vater von dem Kapitän eines im Hamburger Hafen angekommenen Schiffes ein Vicunna-Lama angeboten, das sofort für 60 Taler gekauft und zur öffentlichen Ausstellung bestimmt wurde. Alle Vorbereitungen wurden getroffen, und unter anderem auch ein großes Aushängeschild beim alten Maier Gehrts bestellt, aber — o weh! Ehe die neue Attraktion zur Schau gestellt werden konnte, segnete sie das Zeitliche. Das Lama ging ein. Was tun? Das teure Schild, das zwölf Taler gekostet hatte, in den Winkel stellen? Unmöglich. Zu dem Schild mußte in den Gefilden Hamburgs ein neues Vicunna erjagt werden. Mein Vater fand ein solches in Gestalt eines gewöhnlichen, ganz kommunen Rehs, das er kaufte und nun ganz unverfroren als Lama den Besuchern zeigen ließ. Solche Scherze durfte man sich damals ohne weiteres erlauben, man war in der Zoologie noch nicht so gut bewandert wie heute, holte man doch seine Kenntnisse aus umherziehenden Menagerien, die sich noch ganz andere Unterschiebungen gestatteten.

Doch darf man aus dem kleinen Domschwindel, die im lustigen, alten Hamburg nichts bedeutete, keine falschen Schlüsse ziehen. Existierte doch auf dem Dom die be-

rühmte Bude „Hamburg bei Nacht“, in die man die Besucher gegen einen Schilling Entgelt vorne hineinfließ, um sie hinten einfach wieder hinauszulassen, auf die Straße, da hatten sie Hamburg bei Nacht.

Von diesen Episoden auf dem Hamburger Dom kann ich unmöglich scheiden, ohne eines berühmten Hamburger Originals zu gedenken. Es war der „Aalweber“. Ich sehe ihn noch vor mir mit seiner hellen Jacke und roten Weste, einen hohen, weißen Filzhut auf dem Kopfe, am Arme aber den von einer Serviette bedeckten Korb mit geräucherten Aalen. Wer kannte Aalweber nicht? Morgens zog er mit einer Karre umher und hielt Bürsten feil, und zwar auf ganz besondere Art. Er sprach nämlich nur in Versen, die eine unendliche Länge hatten und eigentlich nie abrißen. Nachmittags zog Aalweber aber mit jenem Artikel durch die Straßen, der ihm seinen Spitznamen eingebracht hat. Damals gab es in Hamburg keinen Menschen, der nicht einmal am Lämmermarkt- oder Waisengrüntage, vor Aalwebers Bude in der Kirchenallee zu St. Georg, da wo jetzt das „Deutsche Schauspielhaus“ steht, erschienen oder sonstwie zu dem Genuß Aalweberscher Aale gekommen wäre.

M Ö B E L

25
Jahre

W E T Z E L

Immer gleichbleibend gute Qualitäten.
Niedrigste Preise und bequeme Teilzahlungen.

Reichhaltige Auswahl an Küchen, Schlafzimmern,
Wohnzimmern, Polstermöbel und Kleinmöbel.

KARL WETZEL, HAMBURG 24, LUBECKERSTRASSE 106 · RUF: 25 54 91

Bereiten Sie Ihren Angehörigen eine Weihnachtsfreude mit Geschenken aus Ihrer Drogerie. Wir halten für Sie eine große Auswahl von Geschenkpackungen, Parfums, feinen Seifen sowie allen Christbaumschmuck bereit.

Bienen-Drogerie

JOBST MIELCK

Kuhmühle 2, Ecke Güntherstraße - Ruf 25 09 18

FRANZ ORTH

Das Fachgeschäft für **Schreibmaschinen**

Verkauf Bequeme Raten Vermietung

Verlangen Sie unverbindliche Beratung

Hamburg 24, Angerstraße 4 III (Berufsschule), Ruf 25 05 70
seit über 20 Jahren in Hohenfelde



FRANZ PAHL

Elektrische Licht-, Kraft- und
Schwachstrom-Anlagen für
Industrie, Gewerbe, Haushalt

HAMBURG 24, Ackermannstr. 17-19
Ruf 25 12 69

Paul Latza

Hamburg 24, Kuhmühle 6 · Telefon 25 39 65

Weine · Spirituosen · Tabakwaren

Fußballwetten-Annahmestelle

Wilhelm u. Heinz Sievers

1920
1. Juli

BAUAUSFÜHRUNGEN

30 Jahre

1950
1. Juli

Hamburg 24, Hohenfelderstr. 16, Ruf 25 38 43

Fein- und Hauswäscherei

Paul Hahn

Wäscher- und Plättermeister

Naß- und Mangelwäsche

Decken- und Gardinenspannen

Hamburg 24, Mühlendam 47 a

Ruf 25 54 54

KAFFEE BRUNS
HAMBURG 24, GÜNTHERSTRASSE 6
Zum Weihnachtsfest:
Ia. Baumbehang in großer Auswahl
Gutes Sortiment in Spirituosen und Weinen
Versand von Ostpaketen werden prompt ausgeführt

GLOGER & LOOSE
Bauunternehmung
Hamburg 24, Ifflandstraße 56 · Telefon 25 56 81 u. 25 41 23
Ausführung sämtlicher Maurer- und Zimmerarbeiten

Blumenhaus
H. SEYDERHELM
HAMBURG 24, MÜHLENDAMM 56
Gegründet 1879 · Ruf 25 18 44

Adventsschmuck:
preiswert und geschmackvoll
Zum Weihnachtstest:
größte Auswahl in Topfpflanzen und
Blumengebinden jeder Art

»Neu eröffnet«
Mühlendamm Klaus
(früher Casino)
INHABER MAX REXILIUS
Gemütlicher Aufenthalt
Hamburg 24, Mühlendamm 49 · Telefon 25 02 95

J. H. August **Ertel** jr. „St. Anskar“
Beerdigungs-Institut
Gerhard-Hauptmann-Platz 43
(Pferdemarkt) bei der Mönckebergstraße · Filiale Papenhuderstraße 16
Ruf: 32 11 21/23 · Nachruf: 32 11 21 und 25 36 03
Unverbindliche Auskunft · Mäßige Preise · In den Vororten kein Aufschlag
Sonn- und Festtags geöffnet

Was viele noch nicht wissen

Außer meiner langjährigen Schuhreparaturwerkstatt, bekannt für fachmännisch, sorgfältige, gewissenhafte Arbeit, führe ich auch

SCHUHWAREN

Herrenschuhe und Stiefel sowie Berufsstiefel, Kinderschuhe und Stiefel, Hausschuhe in Leder und Kamelhaar, Gummistiefel, Überschuhe für Damen, Herren u. Kinder

Mitglied der
Waren-Kredit-Verwaltung
W K V

Max Bauermeister
Kuhmühle 4a, neben der Apotheke

HANS LANG

Klempnermeister · Elektromeister

*Ausführung sämtlicher
Klempner-, Mechaniker-, Dach-
und Elektroarbeiten*

Hamburg 24 · Kuhmühle 10 · Ruf 25 11 20



JOHANNES H. MÖWE

**Vermietung von Automobilen
Großgaragen u. B.V.-Tankstelle**

Ruf 25 19 26

HAMBURG 24
Lessingstraße 2-6

Hohenfelder Transporte

„muß aber schnell geh'n“
3/4 - 1 1/2 Tonne

Peter Harms · Hamburg 24, Mühlendamm 82 ptr.
Feinruf 25 33 75

Seit 1896 **J. H. HOEFELE** Seit 1896
INHABER G. NEBEL

Eisenwaren - Hausrat - Porzellan
Hamburg 24, Ackermannstr. 6, Ecke Ekhofstr. Ruf 25 44 14

DAMEN- UND HERRENFRISEUR

Walter Lau

Verkauf feiner Parfümerien und Toilettenartikel

HAMBURG 24 · Kuhmühle 6 · Ruf: 25 14 47

EMIL KAHNS

Bucht-Drogerie

Christbaumschmuck und Kerzen in verschiedenen Größen
Geschenkartikel für die Dame und den Herrn in allen Preislagen
Geöffnet auch sonnabends bis 19 Uhr sowie an den freigegebenen Sonntagen
Hamburg 24, Ackermannstraße 25, Ruf: 25 05 62

Tanzschule
HEINRICH SCHULZ

Wartenau 7 a, Tel. 25 18 01

KURSE
für
Jugendliche u. Erwachsene
(Anfänger und Fortgeschrittene)

Ehepaarzirkel

Einzelstunden

Festleitung



FOTO-HELMS

Fotospezialhandlung

*Besonders schöne und preiswerte
Fotoalben soeben neu eingetroffen*

Hamburg 24

Kuhmühle 10

Die Fotoarbeiten für den Kenner

Hans Abel

Goldschmiedemeister

Werkstatt für feine
Goldschmiedearbeiter

Spez: Umarbeiten von altem
Schmuck. Reparaturen
Bestecke, Uhren

HAMBURG 24
Güntherstraße 96 ptr.
Fernruf 25 57 61

Claus Lau

MÖBELTRANSPORTE

Spez. Flügel u. Pianotransport
VERPACKUNG · SPEDITION

Hamburg 24, Hohenfelderstr. 1
25 19 95

Soll Dich gutes
SCHUHWERK

zieren.
laß bei
LECHNER
reparieren.

Hamburg 24 Iflandstraße 78
Fernruf: 25 11 39

John Ebel

Klempnerei

Installation

Bedachung

HAMBURG 24, Iflandstraße 26
Telefon 25 19 10

C.A.H. Küchenmeister

Installation sanitärer Anlagen

Klempner - Installateur - beeidigter Gasfitter - Dachdecker
Autogene Schweißerei

Hamburg 24 - Elisenstr. 14 - Ruf 25 24 96

Seit 12. November 1801

Hohenfelder Schäferhütte

W. H. Otto Schmidt
Hamburg 24, Lübeckerstraße 84
Telefon 25 52 93, 25 49 31

Kolonialwaren

Feinkost - Weine - Spirituosen

Gustav Benitt

Hamburg 24 Iflandstr. 80-82
25 02 44

HELMUT GEESE

*Früchte Konserven Weine
sämtliche Schokoladen*

Lieferung frei Haus!

M Ü H L E N D A M M 4 7 a

Fernruf: 25 09 93

20 Jahre Dienst am FUSS

Orthopädische Stiefel, Einlagen und Fußpflege
beim orthop. Schuhmachermeister.

Lieferung für alle Kassen

LANDSCHOOF'S FUSSGYMNASTIKSTÜTZE nach Maß ist
das, was jeder Fuß gebraucht.

Kommen Sie vertrauensvoll zu mir.

ALFREDSTRASSE 1.

FERNSPRECHER: 25 18 37



30 Jahre

MARQUARDT & MEINERS

MALERMEISTER D. W. B.

Hamburg 24 · Reismühle 7

Fernruf: 25 27 90, 52 62 54

Alster-Wäscherei

Inh. HANS SOHRT
Hamburg 24 Ackermannstraße 24
Ruf: 25 43 68

Eigene Waschanstalt im Haus für
feine Damen-, Herren-, Gewichts-
wäsche, Gardinen.

Lieferung frei Haus!

Lübscher Baum

Lübeckerstr. 133
Telefon: 25 56 07

Die bekannte Gaststätte
für
Tanz, Stimmung, Humor